

Dualer Studiengang

B.A. Bewegungspädagogik und Tanz in Sozialer Arbeit

„Der Tanz ist eine Weltsprache; Botschafter für eine friedliche Welt,
für Gleichheit, Toleranz und Mitgefühl.“

Sasha Waltz, Botschaft zum Welttanztage 2007



Qualifikationsziel

Akademisch qualifizierte Bewegungspädagog*innen, denen die Bedeutung von Bewegung und Tanz für die körperliche und geistige Entwicklung und Entfaltung eines Menschen bewusst ist und die auf der Grundlage von theoretischem und praktischem Wissen mit Menschen in unterschiedlichsten Bedürfnislagen pädagogisch sowie künstlerisch-ästhetisch arbeiten können.

Künstlerisch-praktische Ausbildung

In den praktischen Seminaren werden verschiedene Tanz- und Bewegungsstile vermittelt. Den Schwerpunkt bilden der zeitgenössische Tanz, Bewegungsstile des New Style, Akrobatik und Parcour. Ebenso erlangen die Studierenden methodisches Wissen in elementarer Bewegungspädagogik, Spielpädagogik und Psychomotorik. Die praktische Ausbildung wird abgerundet durch das Erlangen von Fertigkeiten in Bewegungs- und Tanzimprovisation und choreografischer Gestaltung. Innerhalb verschiedener Aufführungsformate sammeln die Studierenden wertvolle praktische und ästhetische Erfahrungen.

Theoretische Ausbildung

Studierende erwerben theoretisches Wissen in Anatomie, Bewegungslehre, Bewegungs- und Tanzpädagogik, in Gestaltungsgrundlagen und Bewegungsphilosophie, um auf dieser Grundlage eine professionelle Identität als Bewegungspädagog*in aufbauen zu können und Adressat*innen gerecht in der Berufspraxis handeln zu lernen. Die theoretische Ausbildung wird ergänzt durch Seminare im Bereich der Musikpädagogik, Gesundheitsbildung und Erlebnispädagogik.

Handlungsfelder der Sozialen Arbeit und der Pädagogik

Studierende werden befähigt, kompetent und diversitätsbewusst mit Adressat*innen in unterschiedlichen Feldern der Sozialen Arbeit und der Pädagogik zusammenzuarbeiten. Sie erwerben vertieftes Wissen aus den Disziplinen Soziale Arbeit, Elementarpädagogik und Heilpädagogik sowie Kenntnisse aus den relevanten Bezugswissenschaften (Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie und Politik). Inklusion und Teilhabe bilden dabei Querschnittsthemen. Grundlagen der empirischen Sozialforschung und des Sozialmanagements sowie Rechtsgrundlagen pädagogischer und sozialer Arbeit ergänzen das Curriculum. Eine arbeitsfeldspezifische Schwerpunktlegung ist möglich.

Professionelle Kompetenz

Die Studierenden entwickeln im Laufe ihres Studiums eine berufsbezogene professionelle Haltung. Methoden der Reflexion pädagogischer Prozesse sowie der Selbstreflexion dienen der Entwicklung einer professionell handelnden Persönlichkeit. Ebenso wie die kritische Auseinandersetzung mit den sozialen, politischen und kulturellen Rahmenbedingungen für eine sozial engagierte Arbeit.

Dual Studieren

Zwei Lernorte: Hochschule und soziale oder pädagogische Einrichtung ermöglichen eine enge Verbindung von Theorie und Praxis. Das Studium findet an drei Tagen in der Hochschule und an zwei Tagen in einer selbstgewählten Praxis- bzw. Ausbildungseinrichtung statt. Praxiserfahrungen werden wissenschaftlich reflektiert und Theorie wird in der Praxis erprobt.

Studienverlauf

Das Studium ist auf drei Jahre angelegt. Jedes Studienjahr ist in Trimester gegliedert. Studienbeginn ist jeweils der erste September. Das Wintertrimester endet am 31. Dezember, das anschließende Frühjahrs-trimester am 30. April und das Sommertrimester beschließt das Studienjahr jeweils am 31. August.

Berufsperspektiven

Absolventen*innen dualer Studiengänge sind Akademiker*innen mit dreijähriger Berufspraxis. Sie sind pädagogische Fachkräfte mit einer Spezialisierung auf ästhetische Praxen und kulturelle Bildung in Handlungsfeldern der Elementarpädagogik und der Sozialen Arbeit. Sie arbeiten insbesondere in Kitas, Horten, Schulen, Einrichtungen der teilstationären und stationären Hilfen zur Erziehung, Einrichtungen der Jugendsozialarbeit und der offenen Jugendarbeit. Weitere Tätigkeitsfelder sind Einrichtungen der Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen und Einrichtungen der Senior*innenarbeit.

Vision

Die Perspektive von Handlungsfeldern Sozialer Arbeit und der Pädagogik liegt in multiprofessionellen Teams. Nicht jede*r kann alles, sondern jede*r bringt sich mit einer individuellen Berufsbiografie, mit Know-how, persönlichen Neigungen und besonderen Fachqualifikationen in ein Team ein, gestaltet den Alltag und stellt sich den komplexen Herausforderungen sozialen und pädagogischen Handelns.

Kontakt

Sekretariat der FHCHP | sekretariat@fhchp.de | Tel. 0331 2313 439 | www.fhchp.de